



© Markus Raupach



© Markus Raupach

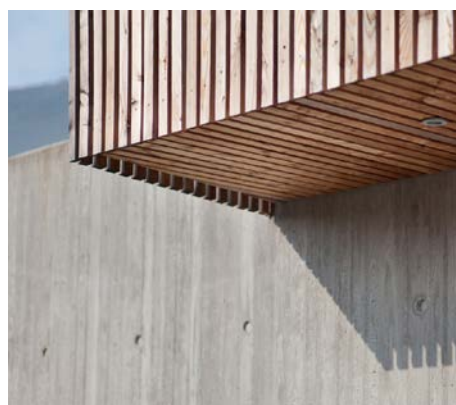
Einfachheit ist das Thema dieses Einfamilienhauses am Waldrand mit Blick über das herrliche Weiltal. Das Haus aus Holz und Beton von FFM-Architekten berücksichtigt eine sich über 9 m erstreckende Hanglage und verbindet Qualität mit Kostenbewusstsein und Nachhaltigkeitsaspekten. Der Bezug zur umgebenden Landschaft des Hochtaunus spielt bei allem eine zentrale Rolle. Große Glasflächen bieten fantastische Ausblicke über das Tal. Das zweigeschossige Gebäude steht auf einer nur 100 m² großen Gründungsfläche, damit liegt die Wohnfläche des Hauses pro Einwohner unter dem im Jahr der Fertigstellung ermittelten Bundesdurchschnitt von 46,50 m².

Um den Platzbedarf auf das Wesentliche zu reduzieren, diskutierten Architekten und Bauherren im Planungsprozess intensiv. So wurde auf ein zweites Bad verzichtet, aber ein Gästebereich sowie ein großer Abstellraum integriert. Als Herzstück des Hauses liegt im Erdgeschoss der offene, aber nicht überdimensionierte Koch-, Ess- und Wohnbereich, alle Individualräume wurden bewusst kompakt gestaltet. Auch eine spätere Umnutzung beispielweise der Kinderzimmer wurde bedacht, sie können zu einem Büroraum zusammengeschaltet werden.

Das Gebäude besteht überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen, der Jahresenergiebedarf



© Markus Raupach



© Markus Raupach

beträgt insgesamt 51,1 kWh/m². Große Fensterflächen nach Südwesten ermöglichen optimale solare Wärmegewinne. Auf Steuerungsanlagen, elektrische Antriebe etc. wurde weitgehend verzichtet, um den Energieverbrauch, die Wartungs- und Instandhaltungskosten möglichst niedrig zu halten. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ermöglicht die Nutzung regenerativer Energien.

www.gs-architektur.de
www.ffm-architekten.de